



INFO Bautechniker/innen

Die

Heinrich-Hübsch-Schule

ist eine der größten gewerblichen Schulen in Nordbaden. In ihr sind die Berufsfelder Bau-, Holz-, Metall- und Farbtechnik mit ihren Berufsfachschulen, Berufsschulen, fünf Meisterschulen und zwei Technikerschulen zusammengefasst.

Ihre

Fachschule für Technik - Fachrichtung Bautechnik

ist die älteste Schule dieser Art in Baden-Württemberg. Die Ausbildung erfolgt in Vollzeitunterricht, ist gegliedert nach dem in Baden-Württemberg verbindlichen Bildungsplan und dauert zwei Jahre.

Ziel ist die Ausbildung zum/zur "Staatlich geprüfte/n Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik". Die Absolventen der Schule sollen befähigt sein, als mittlere Führungskräfte in Handwerk, Industrie und Verwaltung Verantwortung zu übernehmen.

Mit der Versetzung vom 1. in das 2. Schuljahr wird ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Mittlerer Bildungsabschluss erworben. Das Abschlusszeugnis der Fachschule für Bautechnik berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule und zur selbständigen Führung eines Betriebes des jeweiligen Handwerkes. Ferner wird die Abschlussprüfung als Teil II (Fachtheorie) der Meisterprüfung anerkannt.

Die Ausbildungszeit gliedert sich in 4 Semester, **im September und Februar** eines jeden Schuljahres wird eine Klasse mit max. 24 Schülern gebildet. Die begrenzte Schülerzahl, erfahrene Lehrer und die gute Ausstattung der Schule mit modernen Geräten der Datenverarbeitung bürgen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung bei individueller Betreuung der Schüler.

Profil der Schule

Die Ausbildung hat als Ziel die Vermittlung von fachlichen Qualifikationen und Fertigkeiten in Bereichen wie Baubetrieb, Baustofftechnologie, Tragwerksplanung, Baukonstruktion und Technischer Ausbau. Die Fächer des Wahlbereichs und des Wahlpflichtbereichs ermöglichen es uns, unserem Ausbildungsgang ein schulspezifisches Profil zu geben. So finden im 2. Ausbildungsjahr baubetriebliche Problemstellungen, aber auch Fragen des öffentlichen und privaten Baurechts eine besondere Beachtung.

Voraussetzungen für die Aufnahme

in die Fachschule sind in der Regel

- ein erfolgreicher Abschluss der Berufsschule,
- die bestandene Gesellenprüfung in einem einschlägigem Ausbildungsberuf
- eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung als Geselle.

In Sonderfällen sind Ausnahmen möglich.

Studentafel

PFLICHTBEREICH	1. Jahr	2. Jahr
LERNBEREICH I		
Betriebliche Kommunikation 1) 2)	3	2
Berufsbezogenes Englisch 1) 2)	3	3
Betriebswirtschaftslehre	3	3
LERNBEREICH II UND III		
Technische Mathematik 1)	4	-
Bauphysik	2	-
Baustofftechnologie 1)	3	-
Vermessung	2	-
Entwurfsplanung	2	2
Baukonstruktion und Haustechnik 1) 2)	3	3
Tragwerksplanung 2)	2	3
Baubetrieb 2)	2	3
Tiefbau	2	2
Informationstechnik	3	3
Technikerarbeit	-	4
WAHLPFLICHTBEREICH	2	6
Wahlpflichtfächer: z.B. Betonlabor / Baurecht / EDV		
Summe	36	34
WAHLBEREICH	4	6
Wahlfächer: z.B. Vorbereitung auf die Meisterprüfung (freiwillig)		
Summe	40	40

1) Kernfach 1. Jahr 2) Fach der schriftlichen Prüfung

Kosten und Förderungsmöglichkeiten

Die Stadt Karlsruhe erhebt ein Schulgeld; es beträgt derzeit pro Schulhalbjahr 520 EUR; hinzu kommen die Fachbücher und sonstigen Lernmittel sowie Kosten für Exkursionen.

Beihilfen für die Teilnahme an der Ausbildung sind möglich. Auskünfte erteilen die Arbeitsagenturen, die BAFöG-Stellen der Wohngemeinden (Ämter für Ausbildungsförderung der kreisfreien Städte und der Landkreise), der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, die Landesversicherungsanstalt u. a.

Zusätzliche Möglichkeiten

Es können zusätzlich Teile der Meisterprüfung abgelegt werden; dies ermöglicht Lehrlinge auszubilden und einen Meisterbetrieb zu führen.

Anmeldungen

Wenn Sie uns persönlich besuchen wollen, erreichen Sie uns mit der **Linie 3** der Straßenbahn, Haltestelle **Mendelssohnplatz**.

Mit dem Auto finden Sie uns am einfachsten, wenn Sie über die **B10** bis zur Kreuzung Fritz-Erler-Straße (Mendelssohnplatz) anreisen. Parkmöglichkeiten gibt es in den kostenpflichtigen Parkhäusern am Theater und in der Fritz-Erler-Straße.